

Grüne Mitte Schlieren

Diplomand



Raúl Chillón Marco

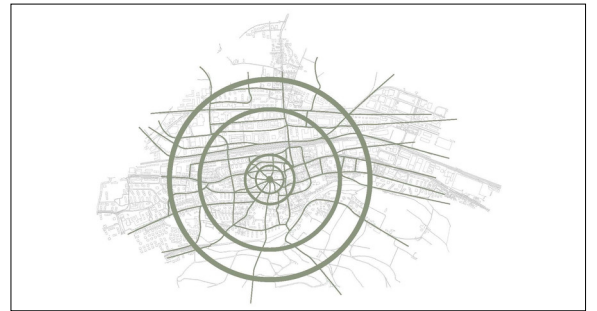
Ausgangslage: Schlieren bietet eine hohe Lebensqualität, geprägt durch nahegelegene Erholungslandschaften wie den Schlieremer Berg und die Limmat sowie sehr gute öffentliche Verkehrsanbindungen. Die Eröffnung der Limmattalbahn gab einen bedeutenden Impuls für die Neugestaltung des ehemals verkehrsbelasteten Stadtzentrums. Der umgenutzte Teil der Kantonsstraße, heute als «Pischte 52» bekannt, wurde mit verschiedenen Zwischennutzungsprogrammen belebt und als offenes Zentrum erprobt. Das Zentrum entwickelte sich jedoch über die Jahre zu einem historischen Durcheinander aus öffentlichen und privaten Parzellen. Im April 2022 wurde der Masterplan «Grüne Mitte» vorgestellt, der die Neugestaltung des Zentrums ins Visier nimmt. Neuüberbauungen und Verdichtungen im und um das Zentrum von Schlieren, darunter das Bauvorhaben des Alterszentrums im Stadtpark, erhöhen den Druck auf eine «Grüne Mitte» für Schlieren. Damit verbunden ist die zentrale Frage: Wie kann diese für eine mehrkulturell aufgeschlossene Gesellschaft gestaltet sein?

Ziel der Arbeit: Angesichts der baulichen Verdichtung und des erwarteten Bevölkerungswachstums ist es essenziell, die Freiraumversorgung zu verbessern, neue öffentliche Grünräume zu schaffen und die Potenziale bestehender Grünflächen optimal zu nutzen. Zudem muss die Herausforderung der Heterogenität des Raumes bewältigt werden. Die Bachelorarbeit fokussiert sich auf eine nutzungsvielfältige Parkgestaltung und verfolgt einen performativen Ansatz. Die Grüne Mitte ist dazu bestimmt, das städtische Leben zu bereichern und hauptsächlich soziale Funktionen zu erfüllen. Sie fungiert als zentraler Treffpunkt, an dem die Stadtbewohner:innen ihre Interessen und Fähigkeiten offen ausleben können. Dadurch wird die Lebendigkeit gefördert und das Gemeinschaftsgefühl in Schlieren gestärkt.

Ergebnis: Historische Bausubstanz und zukunftsfähige Landschaftsarchitektur verschmelzen zu einer pulsierenden Stadtoase, die allen Schlieremer:innen als lebendiger Treffpunkt für Gemeinschaft und Erholung dient. Die Nutzungsvielfalt in unterschiedlichen Öffentlichkeitsgraden verwandelt die Grüne Mitte in eine grosse Bühne und macht den Park zu einem erweiterten Wohnzimmer für die Stadtbewohner:innen. In einer inklusiven Umgebung fördert die Grüne Mitte durch zahlreiche Aneignungsflächen sowohl soziale Interaktionen als auch kreative Enthaltungsmöglichkeiten. Die begrünten Haupterschliessungsachsen und der Kulturplatz ermöglichen künftig weitere kulturelle Veranstaltungen und inszenieren einen eher formalen Raum auf spielerische Weise. Der Grüne Weg als Parkrahmen integriert alle Atmosphären und

Ästhetiken des Parks, verbindet sämtliche Nutzungen und schafft eine ruhige Mitte. Zudem sorgt er für die Lesbarkeit des Raumes als Gesamtes, als GRÜNE MITTE. Die Durchlässigkeit der Raumgrenzen schafft einen transparenten Übergang zu der umliegenden Stadtlandschaft. Die Grüne Mitte wird zu einem lebendigen Herzstück, das die Identität Schlierens stärkt und sich künftig ringartig bis zu den landschaftsbezogenen Freiräumen ausdehnen soll.

Zukunftsbild: Die Grüne Mitte soll als Kern einer massiven Mehrbegrünung in Schlieren wirken.
Eigene Darstellung



Vielfältig nutzbare Pischte 52 bespielt mit Wasserstrahl, Sport und aufgekackten Beeten im Strassenasphalt
Eigene Darstellung



Konzeptplan: Die Grüne Mitte als erweitertes Wohnzimmer, wo sich Erholung und Vielfalt vereinen
Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Andrea Cejka,
Michael Oser

Korreferent

Pascal Gysin, pg
landschaften, Sissach,
BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur